Stadt Leverkusen Antrag Nr. 2026/0517

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he
Dezernat/Fachbereich/AZ

12.08.2026
Datum

Beratungsfolge	**Datum**	**Zuständigkeit**	**Behandlung**
Haupt- und Personalausschuss	28.09.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	12.10.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:
Stadtbeschäftigte sollen Verwaltung aktiv mitgestalten
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.08.2026

Anlage/n:
0517 - Antrag

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

Nick Behnke
Geschäftsführer

Geschäftsstelle
Mülheimer Str. 7A
51375 Leverkusen
Tel.: +49 (214) 50 33 08
Fax: +49 (214) 31 19 87 90
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 11. August 2026

Antrag
Stadtbeschäftigte sollen Verwaltung aktiv mitgestalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Stadtverwaltung Leverkusen ein verwaltungsweites Ideenmanagement einzuführen und dabei regelmäßig Ideenwettbewerbe zur Förderung von Effizienzsteigerungen, Prozessverbesserungen, Digitalisierungsvorhaben und Einsparpotenzialen durchzuführen.

Hierzu soll die Verwaltung insbesondere:

1. einen niedrigschwelligen und möglichst digitalen Weg schaffen, über den alle Beschäftigten Vorschläge zur Verbesserung von Prozessen, Zusammenarbeit, Digitalisierung, Bürgerfreundlichkeit sowie zur Erschließung von Einspar- und Effizienzpotenzialen einreichen können;
2. regelmäßig Ideenwettbewerbe durchführen, um die Beteiligung der Beschäftigten zu fördern und besonders wirkungsvolle Vorschläge sichtbar zu machen;
3. transparente Kriterien für die Bewertung der Vorschläge entwickeln, insbesondere hinsichtlich Umsetzbarkeit, Effizienzgewinn, Einsparpotenzial, Serviceverbesserung und Übertragbarkeit auf andere Bereiche;
4. sicherstellen, dass geeignete Vorschläge durch die zuständigen Organisationseinheiten geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden;
5. die Beschäftigten regelmäßig über eingereichte Vorschläge, Umsetzungsstände und erzielte Verbesserungen informieren;

6. dem Rat erstmals im ersten Ratsturnus im dritten Quartal 2027 über die Erfahrungen mit dem Ideenmanagement, die Anzahl der eingereichten Vorschläge, die umgesetzten Maßnahmen sowie die hierdurch erzielten Effizienzsteigerungen, Einsparungen und vermiedenen Aufwendungen berichten.

Begründung

Die Haushaltskonsolidierung bedeutet nicht nur Einsparungen und strukturelle Anpassungen. Damit die finanzielle Sanierung der Stadt langfristig erfolgreich sein kann, braucht es zugleich eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung. Alle Bereiche der Verwaltung sollten regelmäßig hinterfragen, welche Abläufe gut funktionieren, wo Hindernisse bestehen und wie Prozesse effizienter, digitaler oder bürgerfreundlicher gestaltet werden können.

Die Beschäftigten der Stadtverwaltung sind dabei die wichtigsten Expertinnen und Experten für ihre eigenen Arbeitsbereiche. Sie wissen aus der täglichen Praxis, wo Optimierungspotenziale bestehen, wie die Zusammenarbeit verbessert werden kann und welche Veränderungen einen echten Mehrwert schaffen würden. Ein Ideenmanagement gibt ihnen die Möglichkeit, dieses Wissen systematisch einzubringen und aktiv an der Weiterentwicklung der Verwaltung mitzuwirken.

Ideenmanagementsysteme und betriebliche Vorschlagswesen sind in vielen Unternehmen und Organisationen bewährte Instrumente der Organisationsentwicklung. Sie fördern die Beteiligung der Beschäftigten an Veränderungsprozessen und schaffen einen strukturierten Rahmen, um Verbesserungsvorschläge aufzunehmen, zu bewerten und weiterzuverfolgen. Gerade im Kontext des Haushaltssicherungskonzepts kann dies dazu beitragen, die Weiterentwicklung der Verwaltung als gemeinsame Aufgabe zu verstehen und zusätzliche Impulse aus der Praxis zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Wiese
Fraktionsvorsitzende